

LEKTION 1 Wach auf, kleines Mädchen!

„DIENST – Wir dienen Gott, wenn wir uns um andere kümmern.“

Literaturangaben

Markus 5,21-43; Das Leben Jesu, S. 334.335

Merkvers

„Ich bete, dass ... dein Körper ... gesund ist ... “ (3. Johannes 2 NL)

Lernziele

Die Kinder ...

... **wissen**, dass Gott möchte, dass sie für andere beten.

... **sind sich sicher**, dass Gott ihre Gebete für andere hört.

... **reagieren** darauf, indem sie für kranke Menschen alles tun, was sie können; das schließt auch das Gebet ein.

Kerngedanke

Wir dienen Gott, wenn wir für die Kranken beten.

Zur Stundenvorbereitung

Die Lektion auf einen Blick

Jairus' Tochter ist sehr krank. Er tut alles, was in seiner Macht steht, um sie gesund zu machen. Doch sie wird nicht gesund. Da sucht er Jesus auf und bittet Ihn, sie gesund zu machen. Jesus kommt gern, gemeinsam machen sie sich auf den Weg zu Jairus' Haus. Da kommt ihnen ein Diener entgegen und sagt Jairus, dass seine Tochter gestorben ist und er Jesus nicht mehr bemühen soll. Doch Jesus fordert Jairus auf, Glauben zu bewahren; sie setzen ihren Weg fort. Jesus betritt das Haus und weckt das tote Mädchen wieder zum Leben auf.

In dieser Lektion geht es um den Dienst

Für kranke Menschen zu beten ist ein Akt des Dienstes – für sie und für Gott. Er hört zu, wenn wir für diejenigen beten, die leiden. Er benützt unsere Gebete, um die Kranken zu trösten.

Bereichernde Gedanken

„Obgleich die Jünger schon oft seine Werke der Barmherzigkeit gesehen hatten, waren sie doch überrascht, dass ihr Herr dem Wunsch dieses hochmütigen Obersten so bereitwillig nachkam ...

Trotz der Ungeduld des Vaters unterbrach Jesus aus Mitleid mit dem Volk seinen Weg, heilte hier einen Leidenden und spendete dort einer traurigen Seele reichen Trost.“ (Das Leben Jesu, S. 334)

„Unser Bekenntnis seiner Treue ist das auserwählte Mittel des Himmels, um der Welt Christus zu offenbaren. Wir sollen seine Gnade anerkennen, die durch die heiligen Menschen der alten Zeit bekanntgemacht wurde. Besonders wirksam aber ist das Zeugnis der eigenen Erfahrung.“ (Das Leben Jesu, S. 337)

Raumdekoration

Bereite folgende Kulisse vor: eine krank aussehende Puppe (verwende rote Punkte, die mit Wasserfarbe aufgemalt sind, oder Verbände), die in einem Bett liegt. Häng oder stell hinter dem Bett ein großes Bild auf von einem Kind, das im Knien betet. Wenn die Sabbatschule angefangen hat, stell noch ein großes Bild von Jesus neben das Bett. (Weitere Gegenstände werden von Woche zu Woche hinzugefügt.)

Programm-Übersicht

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir ihre Freuden und Sorgen an.	
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A Schachtel mit Gebetsanliegen B Gebetsstation C Versteckspiel	Schuhkarton; weiße Papierkreise; Klebstoff; Buntstifte oder Filzstifte; Scheren weiße Papierkreise (ein oder zwei pro Kind), Malsachen, Scheren nichts
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge Kindermissionsbericht Gabenbehälter
2. Bibelbe-trachtung	15-20	Die Geschichte erleben Bibelstudium Merkvers	einfache Kostüme aus biblischer Zeit (Kopfbedeckungen, Gürtel etc.) Bibel Bibel
3. Anwendung der Lektion	10-15	Gebet für die Kranken	nichts
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	Betende Hände	Papier, Buntstifte

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A. Schachtel mit Gebetsanliegen

Du brauchst:

- Schuhkarton
- Papierkreise
- Buntstifte oder Filzstifte
- Uhustick

(Diese Aktivität zieht sich durch den ganzen Monat.) Stell einen Tisch mit einem Schuhkarton (oder einer Schachtel ähnlicher Größe) mit einem Schlitz im Deckel auf. Stell Papierkreise bereit, die 5-7 cm Durchmesser haben. Stell auch Buntstifte oder Filzstifte bereit.

Sage:

Kinder, heute werden wir eine Schachtel für unsere Gebetsanliegen basteln. Jeder von euch soll sich einen Kreis nehmen und ihn in seiner Lieblingsfarbe anmalen. Wir werden diese Kreise auf die Schachtel kleben, um sie zu verschönern. Unsere Schachtel wird ganz bunt werden.

Auswertung: Sage:

Zeigt mir eure Kreise. Für welche Farben habt ihr euch entschieden? Das sind sehr schöne Farben! Diese Farben sind fröhliche Farben. Leuchtende Farben können uns daran erinnern, wie froh wir sind, wenn wir mit Jesus sprechen. Wir werden die Kreise auf die Schachtel kleben; sie sollen uns daran erinnern, dass wir glücklich sind, wenn wir zu Jesus beten. Heute geht es um Folgendes:

Wir dienen Gott, wenn wir für die Kranken beten.
--

Sagen wir das alle gemeinsam.

(Die Kinder kleben ihre angemalten Kreise auf die Schachtel.)

B. Gebetsstation

Du brauchst:

- Papierkreise
- Malsachen

Stell weiße Papierkreise, 10-12 cm im Durchmesser, und Malsachen bereit.

Sage:

Malt auf diese Kreise ein Bild von jemandem, für den ihr gerne beten würdet. Ein Erwachsener wird euch helfen, auf die Rückseite des Bildes euren Namen zu schreiben und auch einige Worte, die zur Erinnerung dienen, worum es bei dem Bild geht. Faltet dann eure Bilder und gebt sie in unsere Gebetsschachtel. Denkt daran:

Wir dienen Gott, wenn wir für die Kranken beten.
--

Sagen wir das alle gemeinsam.

Auswertung: Sage:

Wer möchte uns etwas über die Person erzählen, für die er oder sie beten wird? (Gib den Kindern Zeit zu antworten.) Sage: **Das sind allesamt sehr gute Gebetsanliegen. Wusstet ihr, dass**

wir Gott dienen, wenn wir für die Kranken beten?
--

Sagen wir das alle gemeinsam.

C. Versteckspiel

(Ein Erwachsener soll sich hinter einer Tür oder etwas Ähnlichem so verstecken, dass er/sie die Kinder sehen kann, die Kinder ihn/sie aber nicht sehen können.)

Lehrer (sagt zu den Kindern): **Einer unserer Helfer befindet sich an einem Ort, wo wir ihn/sie nicht sehen können. Helfer, kannst du mich hören?**

Versteckter Erwachsener: **Ja, ich kann dich hören.**

Lehrer (sagt zum Erwachsenen): **Kannst du uns sehen?**

Versteckter Erwachsener: **Ja, ich kann euch sehen.**

Lehrer (sagt zu den Kindern): **Wenn wir unseren Helfer nicht sehen können, wie können wir dann wissen, dass unser Helfer uns sehen kann?** Gib den Kindern Zeit zu antworten: z. B. „Wir könnten ihn/sie fragen, was wir heute anhaben“ oder „Wir könnten ihn/sie fragen, was wir jetzt gerade tun“ etc.

Lehrer (sagt zu den Kindern): **Das sind gute Ideen. Wir wollen sie ausprobieren.**

Zum Erwachsenen: **Sag uns, was _____ heute anhat.**

Erwachsener: _____ (Name des Kindes) hat _____ an.

Lehrer deutet den Kindern, aufzustehen.

Lehrer (sagt zu den Kindern): **Er/sie kann uns wirklich sehen. Wir wollen eine andere Frage ausprobieren.** Zum Erwachsenen: **Was machen wir gerade?**

Erwachsener: **Die Kinder sind gerade aufgestanden.**

Gib den Kindern andere Anweisungen ohne Worte; der Erwachsene soll sagen, was sie gerade tun.

Auswertung: Gib den Kindern Zeit zu antworten:

Könnt ihr erraten, wer unser Helfer ist? Die Kinder raten.

Jetzt soll unser Helfer aus seinem Versteck kommen. Der Helfer kommt heraus, damit die Kinder ihn sehen können. **Unser Helfer konnte uns tatsächlich sehen und hören, obwohl wir ihn/sie nicht sehen konnten. Genauso ist es auch beim Gebet. Obwohl wir Jesus nicht sehen können, kann Er uns doch sehen und hören. Wir können mit Ihm sprechen, wie wir es mit einem Freund tun würden. Er hört uns immer, wenn wir beten. Denkt daran:**

Wir dienen Gott, wenn wir für die Kranken beten.
--

Sagen wir das alle gemeinsam.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die Gedanken der Lektion der letzten Woche zu teilen, und wiederhol den Merkvers der

vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

Lieder

Vorschläge aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“:

C 2 „Mach jetzt deine Augen zu“

C 4 „Gott, mein Vater, hört“

C 5 „Ich spreche mit Jesus im Gebet“

G 26 „Jairus sieht traurig aus“

G 27 „Jairus freut sich“

J 11 „Lobt Ihn, lobt Ihn“

Mission

Sage: **Wir dienen Gott, wenn wir für die Kranken in verschiedenen Ländern der Erde beten. Unsere heutige Missionsgeschichte handelt von _____ .**

Erzähl den Missionsbericht (Missionsbericht für die Kinder).

Gaben

Sage: **Wir dienen Gott, wenn wir für die Kranken beten. Wir dienen Gott auch, wenn wir Ihm unsere Gaben bringen. Unsere Gaben heute sind für _____ . Wir wollen unser Gabenlied singen.** (D1 oder D2 aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“).

Gebet

Sage: **(Name des Kindes), bitte nimm einen der Kreise aus unserer Schachtel mit den Gebetsanliegen.** Lies das Gebetsanliegen vor.

Sage: **Heute werden wir für (Name der Person) beten. Obwohl wir Jesus nicht sehen können, wird Er uns hören. Wir können Ihn bitten, bei den Menschen zu sein, die krank sind.** Stell ein großes Bild von Jesus neben das Krankenbett (siehe Raumdekoration).

Sage: **Wir wollen gemeinsam beten. Ich bete für _____ . Danke, Herr Jesus, dass du _____ hilfst.** Wiederhol die Aktivität mit zwei oder drei weiteren Papierkreisen.

2. Bibelbetrachtung

Die Geschichte erleben

Du brauchst:

- Kostüme aus biblischer Zeit

Darsteller (nach ihrem Auftreten geordnet): Talitha (Jairus' Tochter), Jairus, Jairus' Frau, Jesus, ein Diener, ein Freund, die Jünger, die Menschenmenge, Klageweiber

Kulisse: Räum eine große Fläche des Klassenzimmers frei, damit alle mitmachen können. Auf einer Seite des Raumes befindet sich das Haus von Jairus. Die andere Seite stellt die Straße dar (bzw. das Haus von Levi Matthäus), wo Jesus zu der Menge spricht. Verteil die Rollen. Alle Kinder sollen daran beteiligt sein, z. B. als Teil der Menschenmenge oder der Klageweiber. Stell Kostüme aus biblischer Zeit (für alle) bereit.

Fordere die Kinder auf, bei der Geschichte gut zuzuhören und die Tätigkeiten auszuführen, die du in der Geschichte beschreibst. Ein Helfer soll die Kinder anleiten.

Eines Morgens wachte Talitha auf und versuchte aufzustehen, aber es ging nicht. Sie war sehr krank. Ihre Mutter machte sich Sorgen. Ihr Papa auch.

Mama und Papa beobachteten Talitha. Sie lag ganz still mit geschlossenen Augen in ihrem Bett. Sie weinten still. Es musste doch etwas geben, das sie tun konnten. Es musste doch jemanden geben, der helfen konnte. Plötzlich kam Papa Jairus ein Gedanke. *Ich werde Jesus bitten zu kommen und sie gesund zu machen! Er hat doch schon so viele Menschen geheilt.*

Rasch lief Papa Jairus auf die Straße hinaus. Er sah einige Menschen. Vielleicht war Jesus dort. Er lief auf die Menge zu und bahnte sich einen Weg hindurch. Ja wirklich, hier war Jesus! Jairus fiel auf seine Knie und schaute zu Jesus hinauf. „Meine kleine Tochter liegt im Sterben“, rief er. „Bitte komm und leg ihr deine Hände auf, damit sie gesund wird.“

Jesus legte seinen Arm um Papa Jairus' Schulter und machte sich mit ihm auf den Weg zu seinem Haus. Jesu Freunde und die ganze Menschenmenge folgten ihnen. Da lief plötzlich einer von Jairus' Dienern auf sie zu. „Bemühe Jesus nicht mehr“, sagte der Mann zu Jairus. „Deine Tochter ist vor einigen Minuten gestorben.“ Jairus begann zu weinen, doch Jesus sagte: „Hab keine Angst. Glaube nur. Es wird ihr bald wieder gut gehen.“

Als sie das Haus des Jairus erreichten, hatten sich schon viele weinende Menschen versammelt. Jesus schickte sie alle nach draußen. Jesus, Jairus und seine Frau und drei von Jesu Freunden gingen in das Haus hinein.

Talitha lag auf ihrem Bett. Ihre Augen waren geschlossen. Sie lag ganz still da und atmete nicht. Jesus nahm sie bei der Hand und sagte: „Kleines Mädchen, hör Mir zu! Steh auf!“

Plötzlich begann sie zu atmen! Sie öffnete ihre Augen. Dann setzte sie sich auf und lächelte. Jesus lächelte auch. „Gebt ihr etwas zu essen“, sagte Er.

Talithas Mama und Papa waren sehr glücklich! Ihr kleines Mädchen war wieder am Leben und ganz gesund. Sie hatten Jesus um Hilfe gebeten, und Er hatte ihre Bitte erhört. Jesus hört uns immer, wenn wir beten.

Auswertung: Gib den Kindern Zeit zu antworten:

Wie habt ihr euch gefühlt, als ihr gehört habt, dass das kleine Mädchen gestorben ist? (traurig, ängstlich) Als Jesus kam und sie auferweckte, wie habt ihr euch da gefühlt? (glücklich, sicher) Der Vater hatte Jesus um Hilfe gebeten. Hat Jesus seine Bitte erfüllt? Hat Er der Familie geholfen? Hört Jesus zu, wenn du betest/ihr betet? Hilft Er dir und deiner Familie? Ja, Er tut es! Er hört uns, wenn wir beten. **Erinnern wir uns:**

Wir dienen Gott, wenn wir für die Kranken beten.
--

Sagen wir das alle gemeinsam.

Bibelstudium

Du brauchst: eine Bibel

Sing „Ich öffne meine Bibel“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an, E 3) oder „Die Bibel, die Bibel“ (E 1).

Schlag Markus 5,21-24.35-43 in deiner Bibel auf und halte sie so, dass die Kinder die Worte sehen können. Zeig auf den Text und sage: **Hier finden wir die heutige Geschichte im Wort Gottes, der Bibel.** Lies die Verse vor und gib sie, wenn nötig, in eigenen Worten wieder.

Auswertung: Frage:

Warum half Jesus der Tochter des Jairus? (Weil Er Kinder liebt.) Kümmert es Jesus, wenn du für die Kranken betest? Erinnerst euch:

Wir dienen Gott, wenn wir für die Kranken beten.
--

Merkvers

Du brauchst: eine Bibel

Schlag 3. Johannes 2 auf und zeig auf den Text, damit die Kinder ihn sehen können. Sage: **Hier finden wir unseren heutigen Merkvers in der Bibel, Gottes Wort.** Zeig auf jedes Wort, während du den Text vorliest. Bring den Kindern die folgenden Bewegungen bei.

„Ich bete, dass ... dein Körper ... gesund ist ...“ 3. Johannes 2	Hände falten auf jemanden zeigen eine Faust machen und die Oberarmmuskeln anspannen geschlossene Handflächen öffnen
--	--

Wiederhol den Merkvers solange, bis die Kinder ihn auswendig aufsagen können.

3. Anwendung der Lektion

Gebet für die Kranken

Gib den Kindern Zeit zu antworten:

War jemand von euch schon einmal krank? Hat sich jemand von euch schon einmal verletzt? Glaubt ihr, dass jemand für euch gebetet hat, als ihr krank wart? Wenn ihr krank oder verletzt seid, beten viele Menschen für euch. Mama und Papa, Oma und Opa, eure Tanten und Onkeln, euer Prediger und eure Freunde beten für euch, wenn ihr krank seid. Fällt euch jemand ein, der heute krank ist? Schreib die Antworten der Kinder auf. Wenn ein Kind aus der Klasse fehlt, füg seinen Namen der Liste hinzu.

Sage: **Wir wollen jetzt unsere Hände falten, uns hinknien und für diese Menschen beten.** Lade die Kinder ein zu beten oder sprich ein einfaches Gebet für die Gruppe.

Auswertung: Gib den Kindern Zeit zu antworten:

Wir können für jeden Menschen, der krank oder auch nur müde ist, beten. Wir wissen ja, dass andere Menschen für uns beten, wenn es uns nicht gut geht. Glaubt ihr, dass Jesus unsere Gebete hört? Glaubt ihr, dass Er den Menschen helfen wird, für die wir gebetet haben? Denkt daran:

Wir dienen Gott, wenn wir für die Kranken beten.
--

Sagen wir das alle gemeinsam.

4. Weitergeben des Gelernten

Betende Hände

Du brauchst:

- Papier
- Buntstifte

Sage:

Heute haben wir gelernt, dass wir Gott dienen können, wenn wir für kranke Menschen beten. Nehmen wir an, jemandem, den ihr kennt, geht es nicht gut. Gibt es etwas, das wir tun können, um dieser Person zu zeigen, dass sie uns wichtig ist? (für die betreffende Person beten, etwas Nettes für sie tun)

Stell Papier und Buntstifte für jedes Kind zur Verfügung. Sage:

Sucht euch einen Buntstift in eurer Lieblingsfarbe aus. Ein Helfer wird eure Hand auf einem Blatt Papier umfahren. Auf die „Handfläche“ könnt ihr ein Bild einer kranken oder verletzten Person malen (oder ein Helfer kann den Namen der betreffenden Person darauf schreiben), für die ihr während der kommenden Woche beten möchtet. Nehmt eure „Hand“ mit nach Hause und legt oder hängt sie an einen Ort, an dem ihr sie jeden Tag sehen könnt. Sie soll euch daran erinnern, für die kranke Person zu beten. Wenn möglich, betet mit dieser Person; das könnte auch am Telefon geschehen.

Auswertung: Sage:

Was werdet ihr diese Woche für jemanden tun, der krank ist? (für die betreffende Person beten) **Warum werdet ihr für sie beten?** Sage: **Denkt daran:**

Wir dienen Gott, wenn wir für die Kranken beten.
--

Sagen wir das noch einmal gemeinsam.

Abschluss

Singt das Lied „Auf Wiederseh'n“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, K 3). Sprich dann ein einfaches Abschlussgebet wie: **Danke, Herr Jesus, dass Du uns hörst, wenn wir für Menschen beten, die krank sind. Amen.**